

Grosser Erfolg für die zweite AME Darf's noch ein bißchen mehr sein?

von Stefan Dylus

Puuuh, nein Danke, vielen Dank, ich hab genug und bin voll begeistert. Ich muß das Wichtigste schon in den ersten Zeilen loswerden. Bei der ersten AME gab es ja noch viele Kritiker. Wer mit den organisatorischen Leistungen von Walburga Küchler und Siegfried Bergthal diesmal nicht zufrieden ist, der sollte diese Astroveranstaltungen in Zukunft meiden. Ich kann nur meine Hochachtung aussprechen.

Bei meinem ersten Bericht der letzten AME, schrieb ich, daß ich alles versuchen werde die zweite Messe zu besuchen. Ja und das ist mir auch gelungen. Tanja und ich hatten ab dem 22. September sicherheitshalber gleich zwei Wochen Urlaub genommen, um nach der Messe mit unserem Womo nach Südfrankreich zu fahren. Für diesen Anlaß kauften wir extra ein Navi mit 37 Länderkarten, daß uns immer zu unseren gewünschten Zielen bringen soll. Bei der AME sollte diesmal Michael Köchling und Franz Josef Gilles mit einem GfW-Stand mit von der Partie sein. Um uns Stress zu ersparen fuhren wir am Freitag nach der Arbeit los. Unsere Anreise verzögerte sich allerdings, da wir das Naviladekabel daheim vergessen hatten und uns das erst nach 50 km Fahrt auffiel. Außerdem war der Verkehr ziemlich stockend.



Als wir in Villingen-Schwenningen ankamen, wurden wir schon von Michael und Franz auf dem Messeparkplatz erwartet. Nach einem kurzen Abendessen zogen wir uns alle in unsere Wohnmobile zurück, um am

nächsten Morgen fit zu sein. Der Wecker klingelte für mich um 7:00 Uhr, Tanja konnte noch ein bißchen liegen bleiben. Meine beiden Nachbarn waren auch schon wach und hielten schon ein kleines Frühstück ab. Gegen 8:00 Uhr betraten wir die Messehalle und bauten den GfW- Stand auf. Dann kam der große Moment. Punkt 10:00 Uhr stürmten die Astrofans den heiligen Boden. Im Gegensatz zum letzten Jahr wurde die Messe um eine ½ Halle vergrößert, was sich auf das Gedrängel sehr positiv auswirkte. Wie bei der letzten AME wurden einige Vorträge angeboten. Franz, Tanja und ich ließen Michael gegen 10:45 Uhr alleine am Stand zurück und gingen zum Vortrag von Stefan Seip (Ethik bei der Bildbearbeitung). Danach ging es schnell zurück zu Michael. Augenmerk am GfW Stand war unser Fern-Seh-Spiegel, der von vielen Besuchern bewundert wurde. Michael hatte mächtig zu tun und beantwortete Unmengen von Fragen. Da sprechen hungrig macht, beschloß ich uns allen ein schnelles Mittagessen zu organisieren. Vier rote Bratwürste mit Semmeln.



Zu erwähnen wäre noch das Preis-Leistungsverhältnis der angebotenen Speisen. An manchen Bahnhöfen und Flughäfen besonders im Transitbereich, ist mir schon der Appetit vergangen, als ich die Preise sah. Bei der AME konnte man nicht meckern z.B. unsere Bratwurst das Stück für 2,- Euro, Schnitzel mit Pommes 7,- Euro. Da hätte man sich kugelrund essen können. Ja, wenn nicht das ganze Geld für die vielen Schnäppchen verbraucht wurde. Ich musste mich natürlich auch ein



war noch eine Kalenderausstellung zur Schau gestellt und im Außenbereich konnte man unseren nächsten Stern live durchs Teleskop beobachten. Und natürlich vieles, vieles mehr.

Zur der Frage „Darf’s noch ein wenig mehr sein?“ Die Veranstalter haben sich größte Mühe gegeben die AME 2007 gegenüber zum Vorjahr noch aufzuwerten. Es fehlten zwar wieder zwei namhafte Firmen, aber wer nicht kommt bekommt auch nichts. Es waren auf der AME 26 Stände mehr wie im Vorjahr. Der Vortragsraum wurde vergrößert und die Messe hatte 2300 Besucher aus mindestens fünf Ländern angezogen. Der Veranstalter hat sein Versprechen auf jeden Fall gehalten. Wenn es jetzt noch Kritiker gibt, können die nur noch über die gute Luft in der Halle, über zu viel Schnäppchen und über zu gutes und billiges Essen nörgeln.

Ich zumindest werde wieder alles versuchen auf der nächsten AME am 13. September 2008 zu sein.

wenig umschauen, um ein paar Fotos zu machen und dem Bekanntenkreis „Hallo“ zu sagen. Mist, dabei vergaß ich den Vortrag von Prof. Dr. Rudolf Kippenhahn. Na ja, auf jeden Fall gab es ausreichend zu sehen. In erster Linie Teleskope in jeder Größe und Form. Natürlich auch Literatur und Software. Es wurden Astro-Reisen angeboten und man konnte denen über die Schulter schauen, die eine Expedition schon selbst organisiert hatten. Außerdem



Nachdruck mit freundlicher Genehmigung
 Stefan Dylus,
 Gesellschaft für Weltallkunde e.V.,
 Ausgabe Winter 07/08,
www.weltallkunde.de